

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 1 (1885)

Heft: 46

Rubrik: Der Markt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Politur sich auszeichnet, ist in jedem beliebigen Quantum per 1/2 Kilo zu Fr. 1.80 mit Gebrauchsanweisung zu haben bei Th. Behringer, Glashandlung in Thun.

Auf Frage 320. Abbas, Handbuch für Gürtler etc. Verlag von B. F. Voigt in Weimar.

Auf Frage 321. Binder, Handbuch der Galvanoplastik. Verlag von B. F. Voigt in Weimar.

Auf Frage 320. Ich glaube, daß es für feine Schleifarbeiten möglicher Weise am Besten ist, Brillen ganz aus seinem Drahtgeflecht für diesen Zweck herzustellen oder anstatt der Gläser, Glitter zu verwenden.

F. M., Optiker.

Auf Frage 323. Das Schneiden von Parkettfußholz muß in ziehender Weise geschehen und die dazu verwendeten Messer müssen fortwährend nachgeschliffen werden. In der mesch. Werkstätte H. Seifert in Kriens (Lucern) werden, wenn wir nicht irren, solche Schneidapparate gefertigt. Fragen Sie dort einmal an.

Auf Frage 324. Ihre Frage ist zu unbestimmt. Handelt es sich bloß um ein gutes Lesebuch für diese Stufe, so empfehlen wir Ihnen: Palm, Lehr- und Lesebuch für Gesellenvereine und gewerbliche Fortbildungsschulen; große Ausgabe. Verlag von Ferdinand Hirt in Breslau; wünschen Sie jedoch eigentliche Fachlehrmittel, so werden wir Ihnen gerne für jedes Fach das Beste nennen.

Auf Frage 321. Um die durch Maschinen hervorgerufenen Stöße zu annässtiren, resp. Erschütterungen des Bodens zu vermeiden, ist eine Konstruktion der Fundamente aus Asphalt-Beton zu empfehlen und verweise auf eine diesbezügliche Mittheilung in der "Schweizer Industrie- und Handelszeitung", Jahrg. 1884, pag. 391. J. T. Bötter in Solothurn.

Anm. d. Red. Diese Mittheilung lautet: "Maschinenfundamente aus Quadersteinen oder Cementbeton haben bekanntlich den Nachteil, daß sie zu hart und starr sind. Die durch die Bewegung der Maschinen hervorgerufenen Vibrationen erzeugen auf dem starren Aufsager eine Reibung, wodurch ihre nachtheilige Wirkung noch erhöht und der ruhige sanfte Gang einer Maschine sehr beeinträchtigt wird. Diesem Uebelstande abzuhelfen, ist man schon längstens auf den Gedanken gekommen, statt der genannten Materialien einen Asphaltbeton, bestehend aus Asphalt, Kies und Steinbruch, anzuwenden. Mehrjährige Versuche hierüber haben äußerst befriedigende Resultate ergeben und es hat sich gezeigt, daß das aus Asphaltbeton bestehende Fundament einer 500pferdigen Dampfmaschine, nach 20jährigem kontinuierlichem Betrieb, nicht die geringste Formveränderung erlitten hat, obwohl die umgebende Luft, je nach der Jahreszeit, einem großen Temperaturwechsel ausgesetzt war. Außer einer sehr großen Festigkeit besitzt solcher Asphaltbeton eine gewisse Elastizität, durch welche die Stöße der Maschinen, vollkommen absorbiert und weitere Erschütterungen des Bodens ganz vermieden werden. Dieser auf Erfahrung beruhenden Vorzüge wegen dürfte sich Asphaltbeton nicht nur als Fundament für Dampfmaschinen, sondern auch für Arbeitsmaschinen jeder Art empfehlen, da hiemit an Unterhalts- und Reparaturkosten bedeutende Ersparnisse erzielt werden können, welche die blos unerheblich größeren Anlagekosten mehr als reichlich aufwiegen."

Auf Frage 321. Um Erschütterungen von schweren Hammerschlägen zu vermeiden, stellt man den Ambos auf starke Eichenballen und darunter ein Fundament von trockenem Sand 1 m tief und mindestens 1,5 m Durchmesser.

C. D.

Auf Frage 324. Will man Gegenstände von Weißblech, Zinn, Silber, Gold etc. polieren und haben dieselben angefressene, angerostete Stellen, so reibe man dieselben mit einem Stück Haufenuß oder Buchenhölzle, in Öl geträufelt, rein, nehme dann einen reinen weißen leinenen Lumpen, tüne ihn in mit Wasser und Kreide mehl angemachten Brei, reibe den Gegenstand tüchtig, besonders in den Vertiefungen (aber immer rund fahren, wie die Welt ist!), nehme dann einen sauberen weißen Lumpen und reibe die Kreide ab; dann ist der Gegenstand wie neu. Diese Manier hat den Vortheil, daß der Wertgegenstand nicht schwindet oder an Gewicht abnimmt. Angefressene Gegenstände von Messing, Kupfer, Zinn, polierten Stahl können nur Spengler und Wasserschmiede recht polieren. Dazu braucht es Salzgeist, Bimsstein, Schwärziger, Kohle und Wienerkalk. (Die schwärzige Hälfte vollbringt dasselbe mit Puppomade). D. Ackermann, Lampist, Basel.

Auf Frage 324. Das Zinn muß mit Glaspapier gerieben und nachher mit einem Polirstäbchen poliert werden.

G. G.

Auf Frage 325. Wenn es in einer Röhre nur bei Ostwind raucht, so wird das Kamin an seiner Mündung $\frac{1}{2}$ Umfang gegen diese Windseite geschlossen und über Dachfirsthöhe geführt, wenn es nicht so hoch ist. Um das Rauchen in Röhren zu verhindern, soll der Heerd-Zug durch ein Blechrohr wenigstens 1 m hoch in den Kamin hinaufgeführt werden.

E. F.

Auf Frage 325. Ich fertige Rauchableiter, um dem lästigen Rauchen vollständig abzuhelfen.

J. P. Brunner,

Heizung u. Ventil., Oberuzwil.

Auf Frage 325. Schon an mehreren Orten ist auf meinen Rath hin das Dampfzugloch mit gutem Erfolg verschlossen worden, weil diese Deßnung die Zugkraft des Kamins fast ganz aufhebt.

Hilft dies nicht, so nimmt man ein Brettchen mit ein wenig Hobelspanen darauf und zündet die Hobelspanen an, und hält dies im obersten Stock in's Kamin; dies hilft sicher.

G. G.

Auf Fragen 325 und 326, für Abhilfe des lästigen Rauchens in Küchen, sowie für Zigarren- und Tabakrauch aus den Zimmern zu entfernen, empfiehlt sich, unter Garantie, K. Seiler, Hafner in Frauenfeld.

Auf Frage 326. Um den Tabakrauch zu entfernen, leitet man aus dem Ofen ein Rohr von mindestens 15 cm Durchmesser in ein erwärmtes Kamin mit gutem Zug (unten geschlossen). Ist kein solches vorhanden, so erwärmt man die Luft im Rohr durch eine Gas- oder Petroleumflamme. Man kann auch einen Kanal von Brettern von 30 cm Durchmesser vom Ofen geradauß und mindestens 4 Meter hoch anbringen; Regulierklappe oben im Kanal, gute Heizung, Luftzufuhr von Außen. Die als sogen. Ventilatoren verwendeten Rädchen nützen in Wirklichkeit gar nichts, sondern zeigen nur den Luftzug an, dem sie noch eher hinderlich sind.

S. B. St.

Auf Frage 326. Ein Ventilator wirkt nur gut, wenn er in ein erwärmtes aufsteigendes Kamin geht und von Außen Luft in's Zimmer einströmen kann.

G. G.

Auf Frage 327. Mit Aluan und heissem Wasser habe ich ein 12 Heftoliter haltendes grau (schimmelig) gewordenes Fuß gereinigt.

G. G.

Der Markt.

(Registrirgebühr 20 Cts. per Auftrag, in Marken beizulegen.)

Gesucht:

48) Einige 1000 laufende Meter buchene Bälften und Nienen nach zu geben den Dimensionen.

49) 50 Stück starke Wirtschaftsfächer (Ahorn- oder Buchenholz) gegen Waar.

50) Bezugssquelle für Vollinger-Ambrauerei oder deren Bestandtheile.

51) Bezugssquelle für Metall- und Holzschrauben in Eisen und Messing.

52) Eine ältere, billige, aber noch gute Feldschmiede.

53) Eiserner Wagenachsen, auf 2 Maß fertig gearbeitet.

54) Lieferant von Möbeln für Säckel: Füdder-Tischchen und Stühle, Seifenträger.

55) Lieferant von hölzernen Kinderwagenkübeln in größerem Quantum.

56) Bezugssquelle für messergeschmiedete Fourniere.

57) Adressen der größten Reiszeugfabrikanten in Deutschland.

58) Lieferant für Wagnerarbeiter zu Hüfelschlügen, Pferdehaken, Eggen etc. für Gegenarbeit.

59) Bezugssquelle für billige und solide Rautschulüberzüge für Eisenwaizen.

60) Bezugssquelle für 1000 bis 1500 dürre, starke, ausgehauene Speichen, eschene oder eichen.

61) 1 engl. Drehbank, 4 m Spitzweite.

Angebot:

25) Zu verkaufen: Eine fast neue, ganz eiserne Holzhaltmaschine, Gewicht circa 8 Brt., billig.

J. J. Merz, Siegel, Unterlägeri.

26) Wer ist Käufer von circa 200 alten, mehngener Alphille und Späne und zu welchem Preis?

Böhhard u. Höppler, Fällanden, Et. Zürich.

27) 2 neue eiserne Korbstachenleerer (praktischer Flaschenhalter zum Ausleeren von Säuren, Flüssigkeiten).

28) Gemalte Fenster-Rouleaux nach jedem Design.

29) 1600 Hölzle zu Ledersellen, billig.

30) Zu vertauschen: Drehbank für Fuß- und Maschinenbetrieb, fast neu, gegen eine kleinere von 1-1½ Meter Länge, mit Spurträgern, für Fußbetrieb.

31) Englische Drehbänke von 100—300 mm Spitzenhöhe in beliebigen Längen.

32) Stoch-Holzbänke von 150 mm Schnittabstand und 600 mm Höhebewegung, einfache und doppelte.

33) Stoch-Holzbänke, für 1 m lang, 50 cm breit und 40 cm hoch zu höbeln.

34) Starke freistehende Sänder-Bohmymachine.

35) Zweifedriger liegender Gasmotor.

36) Dreipfeilige stehende Dampfmaschine, auf stehendem Röhrentiegel montiert.

37) Fahrbares dreipfeiliges liegendes Locomobil.

38) Wer benötigt eine Gebäudelheit mit Wasserkraft, Wohnung nebst Zubehörde und Platzland?

40) Ein 15 Pferde haltender, 80 Brt. schwerer liegender Röhrentiegel samt Dampfmaschine, bereits neu.

J. B. in B.

41) Eine Eisenholzmaschine mit Vorgelege, ganz neu; Hobelbreite 45 cm, Hobellänge 120 cm. Es würde auch eine Schleifmaschine daran genommen, auf welcher alle möglichen Profile gefertigt werden können.

42) Eine eiserne, wie neue, sehr egal arbeitende Drehbank von 140 cm Länge und 14 cm Spitzenhöhe, um den Preis von 220 Fr.

43) Wer kauft a) 6 genietete Holzsägen, Bogen von 20 cm. Halbmesser;

b) 1 Spurträger von 1,25 m. Durchmesser, Röhren-Durch-

meser 50 mm; c) 1 Membranhölzle, 65 cm. Durchmesser, für 50 mm. dicke Wellbaum;

d) 2 Leders-Triebräder, 8 und 7,1 m. lang, 60 und 90 mm. breit;

e) 2 eisene Dieseln, 2,5 m. lang, 0,6 m. breit, 12 cm. dick, 20 Jahre im Wasser gelegen;

f) 1 Parität Reidenbretter, 30 und 18 mm. dick.

44) Säge und Fräse mit Wasserkraft, fast neu, zum Abreißpreis.

45) Steinhauneröpfel, von 17—18 cm. Durchmesser, sehr billig.

46) 1500 dürre zugeschnittene maßbaumene Ordonnausgewehr- und Stutzerhäfste.

Bücherschau.

Schweizer. Bau- und Ingenieur-Kalender 1886. Der selbe ist für Bauhandwerker ein wirklich werthvolles Hilfsbuch, denn er enthält eine sehr ausführliche Uebersicht der